

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

104 (4.5.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 104.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Freitag den 4. Mai

Sturkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Kleinzettel 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 3. Mai. [Schwurgericht.] In geheimer Sitzung fand die Verhandlung der Anklage gegen die 30 Jahre alte Ehefrau Elise Stein, geb. Müller aus Abersbach, wegen Abtreibung gegen Entgelt und gegen deren Ehemann, den Händler Theodor Stein aus Bretten wegen Beihilfe statt. Beide Angeklagte waren bisher in Pforzheim anlässlich. Die Ehefrau Stein wurde beschuldigt, im Spätjahr 1900 zu Springen, im Sommer 1904, im April und Dezember 1905 zu Pforzheim sich gegen den § 219 R.St.G.B. vergangen zu haben. Für ihre Dienste ließ sie sich Beträge von 10, 30 und 50 Mk. bezahlen. Dem Ehemann Stein war zur Last gelegt, seiner Frau bei dem von ihr verübten Verbrechen durch Rat und Tat wesentlich Hilfe geleistet und sie zur Begehung dieser Straftat angefordert zu haben. Auf Grund des Beweisergebnisses erachteten die Geschworenen die Angeklagte Stein in vier Fällen der Abtreibung gegen Entgelt und den Ehemann in zwei Fällen der Beihilfe schuldig. Sie gaben in diesem Sinne ihren Wahrspruch ab. Die Ehefrau Stein wurde daraufhin zu 1 Jahr 10 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust und Theodor Stein zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. An jeder Strafe kommen 2 Monate Untersuchungshaft in Abzug. — Die Anklage gegen den 21 Jahre alten Fabrikarbeiter Friedrich Martin Lang aus Hagsfeld wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode bildete das gerichtliche Nachspiel zu einem Vorfall, der sich am 21. Januar in einer Wirtschaft zu Hagsfeld abspielte und der, wie die Anklage annahm, den Tod des Schreiners Max Wolf in Hagsfeld zur Folge hatte. Am Abend des genannten Tages waren der Angeklagte und Wolf bei einer Christbaumfeier, in der Wirtschaft zum „Hirschen“ in Hagsfeld. Nach 2 Uhr entfernten sich die Gäste aus der Wirtschaft und es blieben außer dem Wirte nur noch Lang, Wolf und ein Mann namens Murr zurück. Wolf war ziemlich angetrunken. Als sie

sich auf mehrmalige Aufforderungen des Wirtes gegen 8 Uhr morgens entfernten, führte der Wirt Wolf zur Türe. Als letzterer dort stehen blieb, kam Lang und stieß Wolf zur Türe hinaus. Dieser stürzte dadurch die fünf Stufen hohe steinerne Treppe zur Wirtschaft hinunter, schlug mit dem Hinterkopfe auf das Straßenpflaster auf und zog sich eine schwere Schädelverletzung zu. Noch am gleichen Tage starb Wolf. Gegen Lang wurde Anklage wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode erhoben, da man den Tod des Wolf als die Folge des ihm von dem Angeklagten verübten Stoßes ansah. Lang bestritt, daß er den Wolf die Treppe hinuntergestoßen habe. Er hätte gar keinen Grund gehabt, dem Wolf ein Leid zuzufügen, denn es sei zwischen ihnen nicht das geringste vorgefallen gewesen. Er habe Wolf lediglich mit beiden Händen hinausgeschoben und dieser sei die Treppe hinuntergefallen. Die Geschworenen bejahten nach dem heutigen Beweisergebnisse die Schuldfrage jedoch mit dem Zusatz ohne Todesfolge. Da aber wegen Körperverletzung kein Strafantrag gestellt war, mußte das Verfahren eingestellt werden. Lang wurde alsbald auf freien Fuß gesetzt. Vertreter der Anklage war in diesem Falle Staatsanwalt Schwörer, Verteidiger des Angeklagten Rechtsanwalt Dytinski. — Vor den Geschworenen erschien in einer unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführten Sitzung der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Milan Mühlleit aus Sandweier, um sich wegen Sittlichkeitsverbrechen zu verantworten. Vorsitzender war in dieser Anklagesache Landgerichtsrat Schmitt. Staatsanwalt Dr. Bleicher vertrat die Anklagebehörde und Rechtsanwalt D. Weil führte die Verteidigung. Der Angeklagte hatte sich am 16. April in Sandweier an der 26 Jahre alten Elisabeth Herr, einer geisteskranken Person, vergangen. Die Geschworenen sprachen Mühlleit unter Jubilation mildernden Umstände schuldig. Das gemäß dieses Wahrspruches gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

§ Durlach, 4. Mai. Die hiesige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hält

kommenden Sonntag, nachmittags von 2½ Uhr ab, beim Bahngelände an der Stillfelderstraße ihre Schlusshandlung ab. Hierzu werden sich auch von auswärtigen Sanitätskolonnen eine stattliche Anzahl Mitglieder einfinden. Außer der Vorführung der ersten Hilfeleistung bei größeren Unglücksfällen wird auch von der hiesigen Sanitätsmannschaft an einigen Eisenbahnwagen die Einrichtung angebracht werden, welche bei Massentransport von Leicht- und Schwerverwundeten in Sanitätszügen Verwendung findet. Dieses System, von einem deutschen Sanitätsmann erfunden, wurde zum erstenmal im großen praktisch angewendet bei dem vom deutschen Roten Kreuzverein ausgeführten Rücktransport der in russischer Gefangenschaft gewesenen verwundeten Japaner durch deutsches Gebiet. Besagte Transporteinrichtung kann am nächsten Sonntag bei günstigen Aufstellung wegen von sämtlichen Zuschauern leicht besichtigt werden.

§ Freiburg, 3. Mai. Der Kaiser verlieh dem Oberbrieftträger Roth, welcher das 50jährige Dienstjubiläum begehen konnte, das silberne Verdienstkreuz.

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser sandte an den Reichskanzler Fürsten Bülow als Geburtstagsgeschenk eine Vase aus Porzellan und sagte seinen Besuch im Reichskanzlerpalais für den Spätnachmittag an.

* Berlin, 3. Mai. Der Besuch des Kaisers beim Reichskanzler dauerte etwa eine halbe Stunde. Die Unterhaltung war sehr angeregt. Der Kaiser fand den Reichskanzler recht frisch aussehend.

* Berlin, 4. Mai. Auf dem Truppenübungsplatz in Döberitz ereignete sich gestern ein Unfall. Nach der Besichtigung durch den Kaiser folgte ein Truppenvorbeimarsch. Beim Defilieren der Artillerie verlor ein Kanonier das Gleichgewicht, stürzte vom Geschütz und wurde überfahren. In bedenklichem Zustand wurde er ins Garnisonslazarett gebracht.

* Hamburg, 4. Mai. Das Schwurgericht verurteilte in der gestrigen Verhandlung

Festleton.

26)

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. ia.

(Fortsetzung.)

Ein paar Sekunden stand sie unentschlossen, dann schien sie all ihren Mut zusammenzunehmen, um offen zu reden. „Und wenn ich mich vor Ihnen fürchte,“ sagte sie in leisem, aber klarem Tone, „so trifft mich allein der Tadel. Ja ich bin sehr zu tabeln. Ich — ich wünschte, ich hätte Sie nie und Sie mich nie gesehen, das wäre besser für uns beide gewesen.“

„Nein, nein, Vella,“ sagte er freundlich und trat einen Schritt näher, „so sagt jedes Mädchen aus natürlicher Schüchternheit. Ich meinesteils treue mich, daß unsere Lebenswege sich gekrenzt haben, was auch kommen mag. Und wenn Sie mir nur ein wenig Hoffnung geben wollen, würde ich Ihnen bald Ihre Scheu benehmen. Aber wie kann ich das, wenn Sie mich beharrlich meiden?“

„Ach, wenn ich nur sicher wäre,“ sprach sie mit wahrer Verzweiflung, „daß wir Freunde und nur Freunde sind, wie gerne würde ich alles tun, was Sie wünschen. Und wenn Sie damit

zufrieden wären, wie dankbar würde ich Ihnen sein! Wollen Sie das?“

Sie sah ihn mit bittenden Blicken an.

„Vella!“ entgegnete er langsam. „Wollen Sie wirklich, daß ich alle Hoffnung aufgeben, wir könnten einander einst mehr sein?“

Das war, was sie wünschte; aber sie empfand tief den vorwurfsvollen Ton, in dem er sprach, und um vergangener Zeit willen wick sie einer härteren Antwort aus.

„Wir wollen Freunde, recht gute Freunde bleiben.“

Er fühlte, was sie verschwieg, und ihre Worte schmerzten ihn tief und doch konnte er noch nicht auf jede Hoffnung verzichten. Hatte sie ihm doch vor Jahren Beweise ihrer Zuneigung gegeben, und nichts war geschehen, dieselben zu vernichten. Er hatte nicht einmal einen Nebenbuhler, also keinen Grund zu verzweifeln.

Es liefen sich Schritte auf der Treppe hören; da ergriff er ihre Hand und sagte hastig: „Lassen Sie das nicht Ihr letztes Wort sein, Vella.“

Dann begab er sich in die frische Morgenluft, er mußte ein paar Minuten allein sein.

In demselben Augenblick erscholl Herrn Drummonds Stimme: „Vella! Vella!“

Plötzlich durchfuhr ihn ein wilder Gedanke. Hatte er wirklich keinen Rivalen? Arbeitete seinen Bestrebungen, seinem Ringen um Vellas Besitz wirklich niemand entgegen? Herr Drummond! Wenn er es wäre — —!

Die alltäglichen Naturen haben immer noch Einbildungskraft genug, die Flammen der Eifersucht zu schüren.

Die Beziehungen zwischen Herrn Drummond und Vella bekamen in Herrn Millers Augen jetzt ein ganz anderes Aussehen. In dem ersten Ausbruch des Zornes und der Eifersucht war der junge Mann bereit, seinen Freund zu beschuldigen, derselbe habe Herrn Acton Norths Tochter in sein Haus gelockt, um eine reiche Erbin zu heiraten, aber nach der ersten Aufregung urteilte er gelinder und begab sich in besänftigter Stimmung zum Frühstück.

Man bereitete sich auf die bevorstehende Fahrt auf der „Seemöbe“ vor. Am Abend der Abreise war jeder voll Freude und Erwartung, man sprach nur von den schönen Gegenständen, die man sehen, und von den interessanten Abenteuern, die man erleben würde, und keiner ahnte, daß sie einen Jonas mit an Bord nahmen.

(Fortsetzung folgt.)

des Schopenstehl-Prozesses nachts 3 Uhr von den wegen Landfriedensbruchs, Zusammenrottung, Widerstands, Diebstahls, Hehleret etc. angeklagten 30 Personen 9 zu 1 bis 3 Jahren Zuchthaus, 20 zu 2 Wochen bis 8 Monaten Gefängnis, 1 wurde freigesprochen.

* **Dreslau, 4. Mai.** Gegen den Arbeiter Diwald, dem am 19. April anlässlich der Kravalle eine Hand abgeschlagen wurde, obgleich er an den Ausschreitungen völlig unbeteiligt war, wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

* **München, 3. Mai.** Fürst Leopold zur Lippe traf nachmittags 2,23 Uhr hier ein, um dem Prinzregenten den ersten offiziellen Besuch abzustatten. Der Prinzregent empfing den Fürsten im Königssalon des Hauptbahnhofs, vor welchem eine Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments aufgestellt war. Nach herzlicher Begrüßung und Vorführung des beiderseitigen Gefolges, der Besichtigung der Ehrenkompanie und dem Vorbeimarsch derselben fuhr der Regent mit seinem Gaste zur Residenz.

— 13 japanische Offiziere aller Waffengattungen werden, wie die „Deutsche Japanpost“ schreibt, nach Deutschland kommandiert, um hier militärische Wissenschaften zu studieren. Zu demselben Zwecke werden ein Major nach Oesterreich, fünf Offiziere nach Frankreich und drei Offiziere des japanischen Heeres nach England kommandiert. Ferner wird ein japanischer Oberstabsarzt zum Studium der medizinischen Wissenschaft Deutschland aufsuchen.

Schweiz.

* **Basel, 3. Mai.** Der frühere Polizeikommissar Stephany ist heute vormittag in Begleitung zweier Züricher Kantonspolizisten eingetroffen. Stephany wurde von ihnen vom Basler Bahnhof nach St. Ludwig gebracht und dort den deutschen Behörden übergeben.

Frankreich.

* **Paris, 3. Mai.** Heute nachmittag durchschritten 2 Reute des Bois de Vincennes an der Stelle, die „Les quinlozes“ genannt wird. Jeder von ihnen führte eine Höllenmaschine mit sich, die sie wahrscheinlich soeben im Bois ausgegraben hatten. Eine Höllenmaschine explodierte, tötete ihren Träger namens Stria und verletzte dessen Gefährten Bougnof schwer. Ueber den Stand, dem die beiden Männer angehören, ist man noch nicht ganz klar, indessen weiß man, daß sie russischer Nationalität sind. Bougnof hatte noch eine zweite Höllenmaschine bei sich. Man berührte sie bisher nicht, um eine mögliche Explosion zu verhüten.

* **Paris, 4. Mai.** Der Leiter des chemischen Laboratoriums, Girard, ließ die bei der durch die Bomben-Explosion verunglückten beiden Russen vorgefundenen 2 weiteren Bomben mit Rasen umgeben und veranlaßte von weitem ihre Explosion, die mit furchtbarem Knall erfolgte. Steine und Rasenstücke wurden 200 m weit fortgeschleudert. Dem durch die Explosion im Bois de Vincennes verletzten Russen, der mit dem rechten Namen Sokoloff heißt, wurde ein Bein abgerissen. Seine Verletzungen sind nicht lebensgefährlich. Er verweigerte auf alle Fragen des Untersuchungsrichters die Antwort.

* **Paris, 4. Mai.** Bei der bei dem verletzten Sokoloff vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden zahlreiche Papiere, Listen und Adressen

sowie chemische Stoffe beschlagnahmt. Im Laufe des getrigen Abends wurde bei einem Dr. Rubinowitsch eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Man beschlagnahmte seine Briefe an seine Frau, sowie das Plaidoyer eines Rechtsanwalts in Stambul, zugunsten zweier dort vor kurzem hingerichteter Revolutionäre.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. Mai. [68. Sitzung der II. Kammer.] Abg. Rohrbach berichtet eingehend über die Schulvorlage, welche in mehrfacher Beziehung einen wesentlichen Fortschritt bedeute. Die vorgeschlagene Neuordnung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer trage den Wünschen der Landstände nicht durchweg Rechnung, doch hoffe er, daß hier, besonders aber bezügl. der Einreihung der Lehrer in den Gehaltsstufen eine Verständigung zu erzielen sei. Präsident Wislenski teilt mit, daß in der Generaldebatte nur eine bestimmte Zahl Redner aufgrund einer Vereinbarung sprechen solle. Abg. Fehrenbach führt aus, eine Erweiterung des Unterrichts sei dringend geboten, desgleichen die Errichtung weiterer Lehrerbildungsanstalten. Die eingestellten Gehaltsätze dürften auch die Anerkennung der Regierung finden. Das Verlangen nach Einreihung der Lehrer in den Gehaltsstufen sei billig und gerecht. Die Belastung der Gemeinden sei eine große. Dem Staate würde es leichter sein, Gelder flüssig zu machen, als den Gemeinden, und dem Staate sei eine Verteilung der Lasten auf die Allgemeinheit nicht so schwer. Auch er, Redner, hoffe auf ein Zustandekommen des Gesetzes. Abg. Vinz hofft, daß die Regierung noch entgegenkommen werde in den strittigen Hauptfragen. Prinzipielle Bedenken gegen die Einreihung der Lehrer in den Gehaltsstufen habe er nicht und seine Partei stehe dabei gleichfalls auf dem Standpunkte, daß an dem Verhältnis zwischen Schule und Gemeinde nicht gerüttelt werden solle. Es sei aber auch eine Schonung der Gemeinden in finanzieller Richtung geboten. Man sollte keine Bedenken tragen, den Kommissionsbeschlüssen zuzustimmen. Das Volk habe für den Fortschritt Verständnis und auch dafür, daß nun Mittel dafür aufzubringen seien. Er hoffe, daß die Vorlage auch in der ersten Kammer Anerkennung und Zustimmung finden werde. Abg. Jhrig führt aus, daß eine Besserung nur eintreten könne, wenn der Lehrermangel qualitativ wie quantitativ beseitigt werde. Die Gemeinden seien viel zu hoch belastet worden. Die Gründe gegen die Einreihung in den Gehaltsstufen seien in keiner Weise stichhaltig. Redner hofft, daß die Arbeit der Schulkommission nicht eine vergebliche und die Regierung entgegenkommen werde. Staatsminister v. Dutsch: Ein Resultat werde nur erreicht werden, wenn das Haus in wesentlichen Punkten nachgibt. Was die Vermehrung der Lehrerbildungsanstalten betreffe, so müsse man die Erfahrungen abwarten. Redner wendet sich sodann gegen die Einreihung der Lehrer in den Gehaltsstufen. Die Regierung sei nicht abgeneigt, die Gehälter in Höhe von 1500—2000 Mk. zu akzeptieren, niemals aber unter den von der Kommission vorgeschlagenen Zulagefristen. Die Gemeinde sei die prinzipale Trägerin der Schullasten, müsse also auch die Mehrlasten tragen. Er müsse aber auch betonen, daß das Gesetz nur die Gemeinden belasten wolle, die wirklich leistungsfähig seien. Die Vorschläge der Kommission seien viel zu gering. Trotzdem hoffe er, daß ein Gesetz zustande komme, das befriedigende Zustände schaffe. Die sozialdemokratische Fraktion bringt ihre weitergehenden Anträge ein. Freitag 9 Uhr Fortsetzung der Generaldebatte.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 4. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 1. Mai 1906:

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, für das neu einzurichtende Klassenzimmer der Volksschule einen Mantelofen (Quintofen) anzuschaffen.

Mit dem Vorschlag des Väterschulvorstandes auf Einführung von 2 weiteren Rechenstunden (je 1 für das 6. und 7. Schuljahr) erklärt sich der Gemeinderat einverstanden.

Dem Gesuch des I. Karlsruhe' Amateur-Schwimmklubs um Ueberlassung des städt.

Schwimmbades am Sonntag d. n. 24. Juni d. J. behufs Abhaltung eines Schau- und Wettschwimmens wird stattgegeben.

Das Vermächtnis des Rentners Friedrich Ruppberger zum Besten armer Kranker wird angenommen und ist die Stiftung dem Stadtalmosen- und Hospitalfond einzuverleihen.

Den der hiesigen Volksschule zugewiesenen Hauptlehrer Hoyer und Unterlehrer Blum wird die übliche Ortszulage gewährt.

Das Gesuch des Aug. Forschner um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Branntwein und Spirituosen ist im Auszug an der Gemeindefestung anzufragen und sodann Gr. Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage vorzulegen.

Die Abgabe von 950 Stück Wellen aus der Hand wird genehmigt.

Fabrikarbeiter Hermann Berch wird zum Eintritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen. Die Stadt tritt der deutschen Gesellschaft für Volksbäder als Mitglied bei.

Der Dienstvertrag mit Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt wird genehmigt und dem Bürgerausschuß in seiner nächsten Sitzung unterbreitet. Von der Einladung des Gabelsberger Stenographen-Vereins zum Verbandsstag am 5./7. d. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

Mit dem Anerbieten des Trainokommandos zur vorübergehenden Lagerung von Dung fernerhin nur die eine Seite der Salofstraße (an der westlichen Längsfront des Markalls) benutzen zu wollen, erklärt sich der Gemeinderat insofern einverstanden, als genannte Straße nicht planmäßig hergestellt ist.

Nach dem Bericht des Wasserwerks betragen die Einnahmen aus Wasserzinsen und Wassermeßerzinsen für das 1. Quartal 1906 7917 Mk. gegen 7595 Mk. im gleichen Quartal des Vorjahres. Der Wasserverbrauch betrug 77 393 cbm gegen 73 394 im 1. Quartal 1905.

Im Monat April wurden bei der Sparkasse eingelegt 399 456 Mk. 77 Pfg., rückgehoben 325 930 Mk. 5 Pfg., somit mehr Einlagen 73 526 Mk. 72 Pfg. Die Einleger haben um 82 zugenommen. Der Erlös aus Sparmarken betrug im Monat April a) durch Abholen bei den Einlegern 744 Mk. b) durch Abgabe in der Volksschule 513 Mk. 40 Pfg., zusammen 1257 Mk. 40 Pfg.

7 Anträge über Renabeschluß, Verlängerung und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 40 420 Mk. werden nicht beanstandet.

Von verschiedener Seite wird die Vermutung geäußert, ich sei der Verfasser des „W. Eingekandt“, Verkauf des Pädagogiumsgebäudes betr. Ich erkläre hiermit, daß ich weder der Verfasser bin, noch sonst irgendwie mit dieser Sache in Verbindung stehe. Karl Walz.

Durlach den 3. Mai 1906.

Bei der gegenwärtigen Fleischsteuerung bieten Maggi's Suppen in Würsteln zu 10 Pfg. für 2 gute Teller großen Vorteil. Ohne Fleischbrühe, nur mit Wasser, erhält man damit in wenigen Minuten eine nahrhafte Suppe von volldem Wohlgeschmack. Mehr als 30 Sorten, wie Reis, Tapioka-Julienne, Erbsen, Gemüse, Grünkern, Kartoffel, Nudeln (Leigwaren) sorgen für angenehme Abwechslung.

Anschließend an diese Ausführungen möchten wir nicht verfehlen, unsere verehrl. Leser auf den unserer heutigen Gesamtauflage beiliegenden Prospekt der Maggi-Gesellschaft noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Betreibung der Gemeindecinnahmerückstände betr.

Nr. 14,773. Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden beauftragt, binnen 8 Tagen anher zu berichten, wie hoch sich die Einnahmerückstände aus dem Jahre 1905 auf 1. Mai d. J. noch belaufen und was zu deren Eintreibung geschehen ist.

Durlach den 3. Mai 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Gras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt das diesjährige Grasertragnis folgender Plätze und Dämme öffentlich versteigern:

Mittwoch den 9. Mai, vormittags 8 Uhr: Grabenböschung und Pfingzdamm bei der Untermühle, ehemal. Seilerbahn, Böschung bei den Hinterwiesen, Plotterwiese II Nr. 1, Weg zur Mastweide, Krazienwäldlein, Dreispitz bei Legler, Lissen- und Altengrabendamm,

Strecke zwischen Tiefentalergraben und Ettlingerstraße, Hohenerlesweg, ehemal. Bauffischer Garten, Dreispitz bei der Quellschung, Salz- und Breitgasse, Dreispitz bei der Obermühle, Pfingzdamm zwischen Ober- und Mittelmühle, Hubweg.

Zusammenkunft an der Untermühle.

Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr: Rutscherweg, Pfingzdamm aufwärts der Obermühle, am Beunsee, Beun- und Giesbachdamm.

Zusammenkunft an der Obermühle.

Durlach den 2. Mai 1906.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Deffentliche Versteigerung.

Samstag den 5. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werde ich in Durlach, Blumenstraße 1, im Auftrage des Exediteurs C. Hand

40—45 Zentner Saatkartoffeln „Leo“

gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Durlach, 4. Mai 1906.
Paier, Gerichtsvollzieher.

Wilsferdingen.
Zwangsz-Versteigerung.

Montag den 7. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr, werde ich in
Wilsferdingen — Zusammenkunft
am Rathause — gegen bare
Zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern:

3 geschnittene Forlenstämme —
59 Dielen —
Durlach, 2. Mai 1906.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

**Berein für Vogelfreunde
Durlach.**

Samstag den
5. Mai, abends
9 Uhr, findet
Versammlung
im Lokal statt,
wobei Futter
ausgewogen

wird. Die werten Mitglieder
werden gebeten, vollzählig und
pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Fußballklub „Rhönig“ Durlach.



Den Mitgliedern zur Nachricht,
dass am Samstag, 5. d. Mts.,
abends 9 Uhr, unsere

Monatsversammlung
im Lokal stattfindet.

Um vollzähliges und pünktliches
Er Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sonntag den 6. d. Mts.
findet ein

Tanzausflug
nach Grötzingen (Wlder) statt, wozu
die Mitglieder nebst Familienan-
gehörigen, sowie Freunde und
Gönner des Klubs freundlichst
eingeladen sind.

**Fußballklub „Germania“
Durlach.**

Samstag den 5. d. Mts.,
abends punkt 8 Uhr, findet

Monatsversammlung
im Lokal statt.

Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelity Durlach.

Samstag abend halb 9 Uhr:
Monatsversammlung

im Lokal (Gasthaus zur Kanne).
Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

„Jimmerfroh“.

Sonntag den 6. d. Mts.:
Tanzausflug

nach Grötzingen zu Mitgl. Linden-
maier zur Kanne. Anfang 3 Uhr.

**Bims die Hand
mit
Abrador**

empfehlen

Rebpfähle

empfehlen billigst
E. A. Schmidt.

Das
**Gasthaus zur Kanne
in Grötzingen**

ist wieder mein Eigentum.

Die Eröffnung meiner Wirtschaftskolonien hiermit
anzeigend, lade ich Freunde, Gönner und Bekannte aus
der Residenz, Durlach, hier und Umgebung zum Besuche
höflichst ein.

Prima A. Prinkisches Lager- und Exportbier,
hell und dunkel, nach Pilsener Art, ferner ein **ff. Stoff
Münchener** aus der **Spatenbrauerei.**

Für Ausflügler angenehmer Aufenthalt, großes
Nebenzimmer, großer Saal mit Bühne und Garten.
Gesellschaften und Vereinen auch bestens empfohlen haltend.

Außerdem empfehle nur **echte Weine** aus meinem
Patentkeller und bleibe besorgt für **vorzügliche Küche.**
Hochachtungsvoll

Karl Lindenmaier,
Gastwirt zur Kanne, Grötzingen.

Wein und Branntwein.

Bringe mein reichhaltiges Lager in reinen **Weiss- u. Rot-
weinen**, besonders bad. Oberländer, sowie verschiedene Sorten
Branntwein, eig. Destillat, und sämtl. **Liköre, Cognac**, deutsch
und französisch, verschiedene Marken, in empfehlende Erinnerung.

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung,
Durlach, Zehnstraße 2, Telefonruf 99.

Bitte, verlangen Sie Preisliste.

Hermann Friedrich

Hauptstr. 32 neben der Löwenapotheke
(früher Hornberger Kleider-filiale, Hauptstr. 69).

**Maßgeschäft für
Herren- und Knaben-Kleidung**

Garantie für eleganten tadellosten Sitz,
solide Verarbeitung.

Ferner:

Großes Lager in
Herren- und Jünglings-Anzügen

Kinder-Anzügen
Wasch-Anzügen

Herren- u. Knabenhosen
Arbeits-hosen

Sommerjoppen
Lustrejacken
Arbeitskleider
Unterkleider.

Außergewöhnlich billige Preise!

Giesskannen

in großer Auswahl und allen Größen, blank und lackiert,
sowie **Jaucheschöpfen** und **Jaucheverteiler** empfiehlt
Heinrich Mannherz, Blechuer u. Installateur,
Hauptstraße 2 (Gasthaus zur Blume).

Spargeln,

täglich frisch gestochen, zu billigen
Tagespreisen empfiehlt
Frau Geiser.

Eine 2-Zimmer-Wohnung
von alleinstehender Person in gutem
Hause sofort oder 1. Juni gesucht.
Offerten unter L. H. 86 an die
Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, der Lust hat
die **Bäckerei** gründlich zu er-
lernen, kann bei sofortigem Lohn
in die Lehre treten bei
J. Vollmer, Bäckermeister,
Grötzingen.

Ein gut möbliertes Zimmer
ist an einen bessern Herrn sogleich
oder später zu vermieten. Näheres
Scholdstraße 5, 3. St. links.

Turngemeinde Durlach.



Sonntag den 5. Mai, abends
9 1/2 Uhr, findet nach der Turnstunde
Monatsversammlung

im Lokal statt.
Wegen sehr wichtiger Tages-
ordnung bittet um zahlreiches Er-
scheinen

Der Vorstand.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungs-
karte. Wo die Natur
dies versagt, wird über Nacht
durch Gebrauch von Bernhards
Lilienmilch das Gesicht und die
Hände weich und zart in jugend-
licher Frische. Beseitigt Leber-
flecke, Mitesser, Gesichtsröte und
Sommerprossen, sowie alle Un-
reinheiten des Gesichts und der
Hände. à Glas M. 1,50.

Mein Brennessel-Kopf-Wasser
ist das allerbeste Haarwasser
der Neuzeit. Die Kraft der
Brennessel-Essenz hat geradezu
überraschenden Erfolg für den
Wachstum der Haare und
kräftigt die Kopfhautporen, so-
dass sich kein Schinn und
Schuppen wieder bildet. à Gl.
75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Graue und rote Haare sofort
braun u. schwarz unbergänglich
echt zu färben, wird jedermann
ersucht, dieses neue gift- u. blei-
freie Haarfärbemittel in Anwen-
dung zu bringen, da einmaliges
Färben die Haare für immer
echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüftliche
Locken u. Wellenkräuse. à Glas
M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten
jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts u. der Arme gefahr- und
schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs
befördert bei jungen Leuten
rasch einen kräftigen Bart und
verstärkt dünn gewachsene Bärte.
à Glas M. 2.

Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das Dün-
werden der Kopshaare, kräftigt
die Kopfhautporen, sodass sich
kein Schinn wieder bildet.
à Glas 1,50 und M. 2,50.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des
Tyroler Enzian-Branntweins
so gestärkt, dass in den meisten
Fällen keine Brillen und Augen-
gläser mehr gebraucht werden.
à Glas M. 1,50 und M. 2,50.

Der selbe ist zugleich haar-
stärkendes Kopf- und anti-
septisches Mundwasser. Ge-
brauchsanweisung gratis.
Rp. 40 Proz. Alkohol, 50 Proz. aqua
destillata, 10 Proz. Extrakt von
Blüten u. der Pflanze d. Enzians.
Allein echt zu haben in der

**+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telefon 76**

Billiges Angebot

für Pfingsten u. Sommer 1906.

Abteilung Herren-Anzüge:

Herrenanzüge, gestreifter Strapazieranzug	8.75 an,
Herrenanzug, Buxkin	10.75 an,
Herrenanzug, modernste Dessins	12.75 an,
Herrenanzug, Kammgarn, prima	14.75 an,
Herrenanzug, hochelegant	17.75 an,
Herrenanzüge, non plus ultra	19.75 an.

Große Auswahl in Bräutigams-Anzügen,
Radfahr-Anzügen etc.

Abteilung Knaben-Anzüge:

Knaben-Blousenanzug	1.90
Knaben-Waschanzug	2.15
Knaben-Schulanzug	3.75
Knaben-Kammgarnanzug	5.90
Jünglings-Anzug, ganz gef.	6.25
Jünglings-Anzug, Kammgarn	9.75

Einzelne Knabenhosen und -Joppen
in allen Stoffarten spottbillig.

Abteilung Stoffhosen:

Herrenhosen, Zwirn	2.75
Herrenhosen, Buxkin	3.75
Herrenhosen, unzerreißbar	5.75
Herrenhosen, Kammgarn	6.50
Herrenhosen, schwarz Satin	7.75
Herrenhosen, Sommermode	2.75

Abteilung Arbeitshosen:

Zeughose, gestreift	1.25
Zeughose, Zwirn	1.90
Lederhose, dauerhaft	2.25
Lederhose, Pilot	2.75
Manchesterhose	3.25
Weisse Hose (Turner)	2.75

Leibhosen, Aniehosen, Zeug- und Lederhosen
für Knaben und Jünglinge in allen Preislagen.

Abteilung Joppen:

Sommerjoppe, Jagdtuch	1.15
Sommerjoppe, Loden	2.25
Lodenjoppe, bessere Qualität	3.15
Lodenjoppe, Faltenjagen	4.25
Rasuetjoppe	2.50
Leinenjoppe	2.75

Joppen für Knaben und Jünglinge
in allen Stoffarten spottbillig.

Spezialität:

Blaue Arbeitskleider, Schwere Piloten

à Stück 3.50.

Neu aufgenommen:

Radfahrcaques, Radfahranzüge, -Kosen,
Sport- und Touristenhemden.

Krämers

Herren-Confectionshaus

Durlach, Hauptstraße 76,
vis-à-vis dem Krokodil.

Bitte zu beachten: Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-3 Uhr.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
an dem schweren Verluste unseres treubeforgten, so
früh dahingegangenen Vaters, Bruders,
Schwagers, Onkels und Schwiegerohnes

Karl Fleischmann,
Schleifermeister,

für die reichen Blumenpenden, die ehrende Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere seitens der Firma
Grüner, dem Werkmeisterbezirksverein, seinen früheren Mit-
arbeitern, dem Gesangsverein Nähmaschinenbauer für den er-
hebenden Grabgesang, sowie dem Herrn Stadtpfarrer Specht
für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen spreche
ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus.

Durlach den 5. Mai 1906.

Christine Fleischmann Witwe
nebst Kindern.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 6. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, findet
in der evangelischen Stadtkirche dahier
alkatholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Dankagung.

Für die uns erwiesene
warme Teilnahme anläß-
lich des Ablebens unseres
lieben Vaters, Schwieger-
vaters und Großvaters

Philipp R. Fischer,

sowie für die schöne trostreiche
Grabrede des Herrn Stadt-
pfarrer Specht spreche wir
unseren herzlichsten Dank aus.

Durlach, 3. Mai 1906.

Familie Dieh, Orgelbauer.

Fischer, Viehen.

Achtung!

Morgen Samstag:

Prima junges Pferdefleisch,
das zu 25 S., sowie verschiedene
frische und geräucherte **Wurst** und
Dürrfleisch

Martin Mühlthaler,
Kelterstr. 23.

Von morgen ab ist fortwährend

Schweinefleisch

zu haben, per 80 S.,

Hauptstraße 84.

Ein anständiger Arbeiter

kann sofort Wohnung erhalten
Kronenstraße 14, 1. St.

Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten
Kronenstraße 3, 3. St.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 6. Mai 1906.

In Durlach: Herr Stadtpfarrer Specht.

Vormittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Missionar

Ziegler (Missionsgottesdienst).

In Wolfartsweiler: Herr Stadtpfarrer Vogelmann.

Evangel. Vereinshaus.

(Seboldstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag. (Reise-
prediger Scheiber).

Montag 8 " Jungfrauen-Verein.

Dienstag 8 " Missionsverein.

Mittwoch 8 " Jünglingsabend.

Donnerstag 8 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 " Singtunde Männerchor.

Sonntagsschulvortrag.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag 10 Uhr: Predigt (Pr. Berner).

2 " Kindertag der Sonn-
tagsschule.

Dienstag 9 " Missionsverein.

Donnerstag 9 " Bestirnde.

Freitag 9 " Männer- und Jüng-
lingsverein.

Samstag 9 " Predigt (Prediger
Schempp-Reutlingen).

Wolfartsweiler: Sonntag abends 8 Uhr: Predigt
(Prediger Berner).

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geschäftliche:

3. Mai: August Karl Eisenhans von

Baden-Baden, Friseur, und

Auguste Friederike Meier

von hier.

Geborenen:

1. Mai: Philipp Reinhard Fischer, Land-
wirt, Witwer, 84 Jahre alt.

3. " Andreas Lindemann, Metzger,
Ehemann, 69 Jahre alt.

Verkaufen. Ernst und Verlag von K. E. W. S., Durlach.

Codes - Anzeige.

Verwandten,
Freunden und Be-
kannnten die traurige

Nachricht, daß gestern
nachmittags 3 Uhr
unser lieber Gatte,
Vater, Schwieger-
vater und Großvater

Andreas Lindenmann,

Metzger,

nach langem schweren, mit Ge-
duld ertragenen Leiden sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Lindenmann.

Durlach, 4. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Sams-
tag abends 6 Uhr statt.

Sollte jemand beim Anzeigen
vergesen worden sein, so diene
dies als Einladung.

Pferd,

6 Jahre alt, gut im
Zug, wird unter Ga-
rantie billig abgegeben. Zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Prima Hammelfleisch,

per 64 S., wird morgen aus-
gehauen bei

A. Kilsheimer, Hauptstr. 84.

Zwei gut möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) mit
Loggia in freier Lage in Ein-
familienhaus alsbald zu vermieten.
Bad im Hause. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Ein guterhaltener **Kinderfiß-**
wagen ist zu verkaufen

Kronenstr. 9, 2. St.